

VERHALTEN BEI GEWITTER

Wenn ein Gewitter aufzieht:

- Die Crew isst noch einen ordentlichen Happen, wer weiß, wann es wieder etwas gibt.
- Schwerwetterkleidung an, Schwimmwesten und Lifebelts.
- Unter Deck wird aufgeräumt und alles festgezurr, was nicht niet- und nagelfest ist.
- Seeventile schließen (nachdem jeder noch sein "Aufregungspfützchen" gemacht hat).
- Motor starten und mitlaufen lassen, denn nach einem Blitztreffer startet kein Motor mehr.
- Oberdeck klarieren und Segel bergen.
- Einen exakten Standort in die Karte eintragen, ebenfalls den Schiffskurs.
Achtung: Niemals bei Gewittern Kurs auf Land absetzen, sondern freien Seeraum halten. Dramatische Änderungen in der Windrichtung und der Sichtweite unter Land machen dort unnötige Probleme.
- Alle Crewmitglieder in die Seekarte einweisen und auf den geplanten Kurs vorbereiten.
- Hände weg von Decca, Loran oder GPS. Ab jetzt wird "zu Fuß" navigiert, nach alter Väter Sitte. Die Elektronik fällt bestimmt aus, also verzichtet man gleich darauf.

Das Gewitter ist da:

- Alle unter Deck und hinsetzen - nicht liegen. Nur der Steuer-
mann ist an Deck, er fasst so lange es geht das Ruder nicht
an - lieber blockieren, oder mit einem Fuß halten; die Verlet-
zungsgefahr bei Blitzschlag verringert sich so deutlich. Hand-
schuhe tragen.

VERHALTEN BEI NEBEL

Nebel ist auf dem Wasser eine schleichende Gefahr, die an der Psyche aller zehrt. Nichts zu sehen, wenig zu hören und man meint, jeden Moment müsse es doch krachen. Wer kein Radar an Bord hat oder damit nicht so recht umgehen kann, ist der Situation ausgeliefert.

Wenn der Nebel aufkommt:

- Den letzten sicheren Ort in der Karte markieren.
- Prüfen, ob der gewünschte Kurs frei von Hindernissen und Schifffahrtswegen ist.
- Prüfen, welchen Einfluss momentan die Strömung der Tide auf den Kartenkurs haben wird.
- Segel weg und Maschinenfahrt, damit man rasch ausweichen kann (aber mit sehr geringer Drehzahl, damit man gut seewärts hören kann).
- Funk an: Der Revierfunk wird mitgehört, so erfährt man laufend nautische Hinweise und Schiffsbewegungen.

Maßnahmen im Nebel:

- Weg von Verkehrstrennungsgebieten!
Wenn Sie dort aber mit einer kleinen Yacht ohne Radar vom Nebel überrascht werden, dann gilt bei Küstenfahrt: Melden Sie sich bei der Revierzentrale über Funk, und lassen Sie sich von der Radarkontrolle "aufpicken". Selbst wenn Sie mit Radar und viel Navigationselektronik herumfahren, und genau wissen, wo Sie sind, lassen Sie sich überwachen und mitplotten damit die anderen von Ihnen wissen!